

Für die Zukunft gesattelt.

**KEIN ABSCHLUSS  
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

# Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Warendorf

Kommunale Koordinierung  
Übergang Schule – Beruf

19.05.2016

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Neuausrichtung der schulischen Praxis der Berufswahlvorbereitung

- Ausbildungskonsens NRW
  - Verbindlicher Prozess der Berufs- und Studienorientierung für alle allgemeinbildenden Schulen
- Neues Landesvorhaben: Kein Abschluss ohne Anschluss – KAoA
- ALLE Schulformen werden beteiligt
- Ziel: realistische Zukunfts- bzw. Berufsperspektive entwickeln

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Das Übergangssystem KAoA

## 4 zentrale Handlungsfelder:

1. Berufs- und Studienorientierung
2. Übergangssystem
3. Steigerung der Attraktivität des dualen Systems
4. Kommunale Koordinierung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# KAoA im Kreis Warendorf

Im Schuljahr 2015/16:

Teilnahme von 30 Schulen mit 8. Klassen am Landesprogramm

Schülerzahlen

6150 SuS gesamt in KAoA  
davon 2543 SuS in den Klassen 8

Im Schuljahr 2016/17:

Einmündung aller Schulen ins Landesprogramm (Schulen in privater Trägerschaft können freiwillig teilnehmen)

Schülerzahlen

– ca. 8000 SuS gesamt in KAoA  
– davon ca. 2843 SuS in den 8. Klassen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Voraussetzungen zur Umsetzung von KAoA an der Schule

- Fächerübergreifendes schulinternes Curriculum
- Berufsorientierungsbüro
- Koordinator/innen für die Berufsorientierung (StuBO als Multiplikator, Initiator, Berater)
- Qualitätsentwicklung
- Erfahrungstransfer
- Qualifizierung (z.B. über die StuBO-Fortbildungsreihen der BZR Münster)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



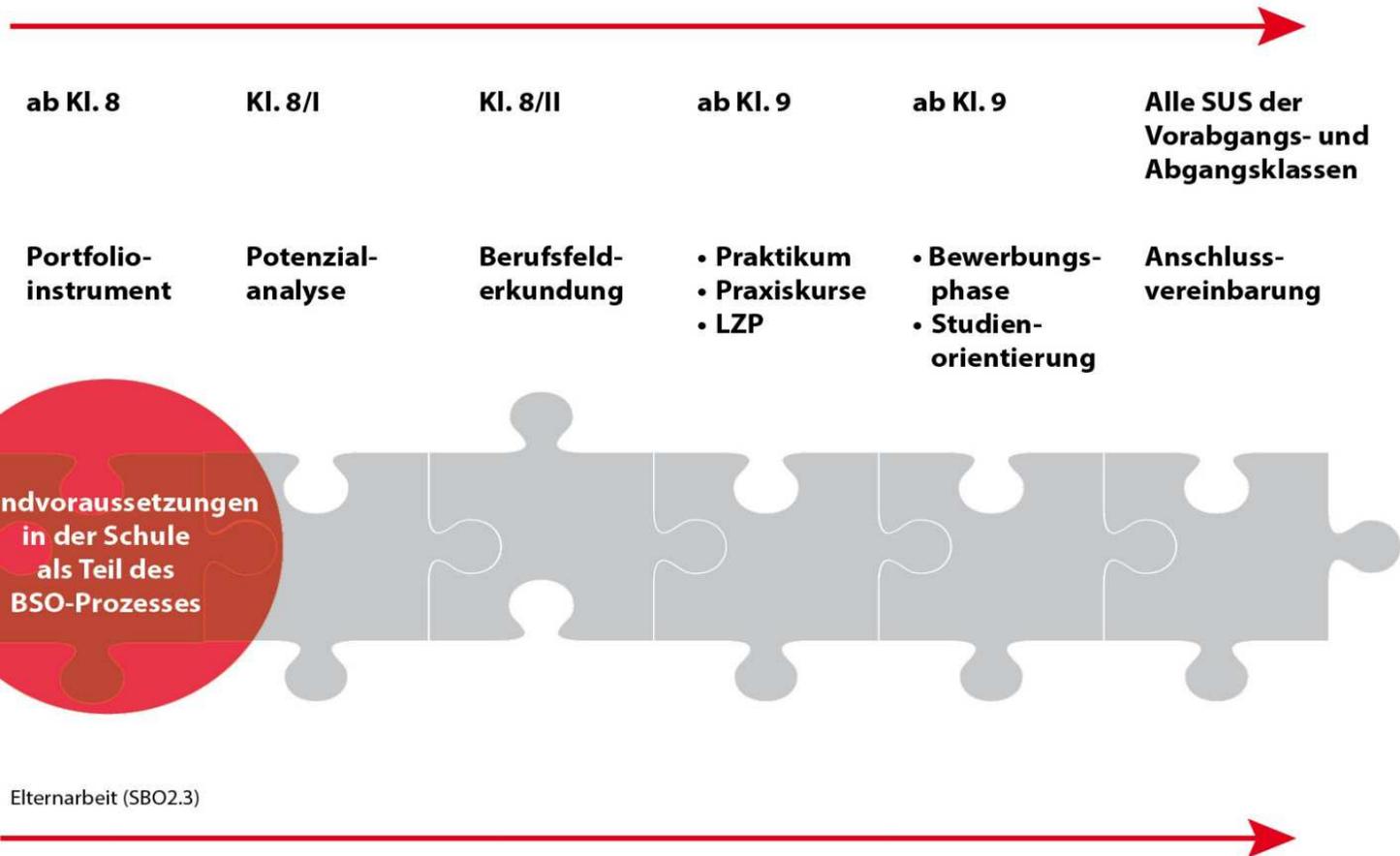
Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Schulische Beratung (SBO2.1)

Beratung und Orientierung durch die Angebote und Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit (SBO2.2.1)

Elternarbeit (SBO2.2.2)



Grundvoraussetzungen  
in der Schule  
als Teil des  
BSO-Prozesses

Elternarbeit (SBO2.3)

# Überblick PA und BFE



## Potenzialanalyse

- 2015/ 16            Alle SuS der Klasse 8 haben im 1. HJ 2015/16 an einer PA teilgenommen  
Träger: Bietergemeinschaft Impulse, DEULA, SBH
- 2016/ 17            Loszuteilung an Träger hat durch die LGH bereits stattgefunden  
Träger: Impulse e.V., VHS Warendorf und DEULA Warendorf  
Ausschreibung für die PA gilt für die nächsten 3 Jahre

## Berufsfelderkundung

- 2015/ 16            1638 SuS haben an betrieblichen BFE teilgenommen  
905 SuS haben an trägergestützten BFE teilgenommen
- 2016/ 17            Alle SuS haben die Möglichkeit betriebliche BFE zu absolvieren  
Bei Bedarf können SuS auch an trägergestützter BFE teilnehmen

## Voraussichtliche BFE-Zeiträume 2016/ 17:

- I. 06. - 10.02.2017 (2. Februarwoche)
- II. 03. - 07.04.2017 (letzte Woche vor den Osterferien)



Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Für die Zukunft gesattelt.

**KEIN ABSCHLUSS  
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kommunale Koordinierung Übergang Schule – Beruf  
Südstraße 10a  
48231 Warendorf

Aynur Tur  
02581/ 534042

Pia Henneken  
02581/ 534045

Jutta Rohoff-Schaden  
02581/ 534042

[koko@kreis-warendorf.de](mailto:koko@kreis-warendorf.de)



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

